

Frauen, ans Ruder!

Der DSV veranstaltet beim Deutschen Seglertag das Forum „Frauen im Segelsport“. Das Ziel ist, mehr Mädchen und Frauen für den Sport und für verantwortungsvolle Positionen zu gewinnen. Ein gutes Vorbild ist die Seeseglerin Kirsten Harmstorf

Kirsten Harmstorf ist eine von Deutschlands Vorzeigesteuerfrauen. In einer Hamburger Seglerfamilie aufgewachsen, hat sie bereits in jungen Jahren den Job als Skipperin einer J24-Damencrew übernommen. Später wurden die Boote größer, doch der Fokus blieb gleich: Regattasegeln mit Frauencrews ist die große Leidenschaft der 42-jährigen Schiffs-Versicherungsmaklerin.

Der Weg dorthin ergab sich laut Harmstorf eher zufällig: „Ich segle seit fast 20 Jahren in einer reinen Mädelscrew. Die Idee dazu hatte ich damals zusammen mit meiner Vorschoterin im Piraten. Als vom Mühlenberger Segel-Club plötzlich eine J 24 frei zur Verfügung stand, haben wir in einer Nacht- und Nebelaktion ein Team mit sechs Mädels zusammengetrommelt – wir wollten das einfach gern ausprobieren. Nach kurzer Zeit hatten wir eine tolle Crew zusammen und waren bald unzertrennlich.“ Die junge Mannschaft war ehrgeizig. Kaum eine Regatta der internationalen Kielbootklasse ließen die Frauen über die Jahre aus. Das überzeugte auch die Verantwortlichen ihres Heimatvereins. Kirsten Harmstorf: „Im Jahr 2006 sind wir mit der kompletten Besetzung sowie sechs weiteren Segelfreundinnen auf die Bashford 41 vom MSC umgestiegen. Somit begann unser Einstieg in die Big-Boat-Szene. Auch dort hatten wir eine Menge Spaß und mussten nicht lange überlegen, als uns 2009 angeboten wurde, die ‚Tutima‘, eine Yacht vom Typ DK 46, zu segeln. Wir hatten das Glück, drei weitere Mädels zu finden, die perfekt zu uns passten, und somit waren wir 15 Mädels, die jede

Menge Spaß hatten und immer noch haben. Allein deswegen bin ich nie auf die Idee gekommen, in einer Mixed Crew zu segeln. Hinzu kommt, dass wir meines Erachtens sehr respektvoll miteinander umgehen. Außerdem hat man als Mädels in einem Frauenteam eine größere Chance, eine Position zu besetzen, die man in einer Mixed Crew nicht unbedingt bekommen würde. Dies ist teilweise mit den unterschiedlichen Kräften zu begründen. Wir müssen flexibler sein und zusehen, wie wir die Kräfte von mehreren Mädels bündeln und koordinieren.“

Das klappt immer wieder gut. Bei der internationalen Deutschen Meisterschaft im Seesegeln 2013 belegte die ‚Tutima‘ inshore den dritten und offshore den zweiten Platz. 2014 segelte die Crew bei der traditionsreichen Rund-Helgoland-Regatta der Nordseewoche auf Rang drei.

Auch wenn die Platzierung mal nicht so rosig ausfällt, gerät Harmstorf ins Schwärmen: „Ein absolutes Highlight war 2014 die ORC-Weltmeisterschaft in Kiel-Schilksee. Mit 151 Booten aus 19 Ländern ein absoluter Melderekord! Obwohl unsere ‚Tutima‘ den schwachen Wind nicht mochte, haben wir einen 15. Platz von 27 in der hochkarätig und teilweise mit Profis besetzten Gruppe ORCi 1 belegt.“ Fragt man die Skipperin nach einem Rezept für ihren Erfolg, so ist es einfach die Begeisterung: „Wir wollen trotz ehrgeizigem Segeln eine Menge Spaß haben. Für mich ist es fantastisch, die ‚Tutima‘ skippern zu dürfen. Manchmal muss ich mich kneifen, um zu begreifen, dass wir Mädels dieses Glück tatsächlich haben!“

Ulrike Schreiber



Steuerfrau Kirsten Harmstorf setzt auf Erfolg durch Spaß. Um das Regattasegeln zu finanzieren, pflegt sie einen guten Kontakt zum Sponsor Tutima

